

Leitbild

für das Altersheim Aespliz in Ittigen

Das Heim

Das Altersheim "Aespliz" ist ein Heim mittlerer Grösse, das von den Gemeinden Bolligen und Ittigen als "Stiftung" getragen wird und das insbesondere den Betagten dieser beiden Gemeinden dient.

Das Heim wird in durchmischter Wohnform geführt. Eine wesentliche Erweiterung des heutigen Betten- Angebots ist nicht vorgesehen.

Das Angebot

Das Altersheim bietet Betagten, die noch über eine gewisse Selbständigkeit verfügen, ein "Zuhause" an; dies unabhängig ihrer Konfession oder finanziellen Lage. Wer ins Heim eintritt, soll im Normalfall zeitlich unbeschränkt daselbst bleiben können.

Die Bewohner

Die Bewohner des "Aespliz" sollen im Heim einen sinn- und würdevollen Lebensabschnitt verbringen können. Durch individuelle Begleitung rücken wir die betagten Menschen ins Zentrum unseres Denken und Handelns - sie haben das Recht als eigenständige Personen anerkannt und betreut zu werden. Die Privatsphäre der Bewohner wird respektiert. Ziel der ganzheitlichen Betreuung ist nicht die lückenlose Versorgung, sondern die Förderung noch vorhandener Potentiale und die Bewältigung des Betagten- Alltags. Wir fördern deshalb die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Heimbewohner, wünschen uns allerdings, dass auch von ihrer Seite ein Beitrag an eine gute Heimatmosphäre geleistet wird. Beim Verarbeiten und Ertragen von physischen und psychischen Veränderungen sollen sie eine respektvolle und individuelle Unterstützung erfahren.

Beziehungen nach aussen

Trägerschaft, Heimleitung und Personal haben sich immer wieder mit den unterschiedlichen und den sich wandelnden Auffassungen und Vorstellungen über die Betagtenarbeit auseinanderzusetzen. Das Altersheim "Aespliz" will sich darum gegen aussen öffnen und die Anliegen einer fortschrittlichen Altersbetreuung weiten Kreisen der Bevölkerung nahe bringen. Wir trachten danach, eine möglichst breite Palette von Aktivitäten ins Heim zu holen.

Wir erwarten von den Angehörigen, dass sie dem Heim bei Bedarf unterstützend zur Seite stehen.

Dank dem Einsatz von freiwilligen Helferinnen ist das Heim in der Lage, eine "Cafeteria" zu führen. Durch entsprechende Angebote an Dritte sollen noch vermehrt Kontakte nach aussen geknüpft werden, um den Heimalltag zu beleben.

Das "Aespliz" - Team pflegt im Sinne eines Gedanken- und Erfahrungsaustausches enge Kontakte mit artverwandten Bereichen, insbesondere auch mit anderen Heimen.

Das Personal

Die Trägerschaft des Heims erwartet vom Personal einen vollen Arbeitseinsatz, gepaart mit Verständnis und menschlicher Wärme im Umgang mit den Heimbewohnern. Im Gegenzug will die Stiftung ein fairer Arbeitgeber sein und genügend Spielraum für Eigeninitiative belassen. Im Rahmen eines kooperativen Führungsstils werden die Mitarbeitenden in die Entscheidungsprozesse einbezogen.

Eine verantwortungsbewusste Führung mit guter Motivation, klarer Zielsetzung und Ergebniskontrolle soll Sicherheit im effizienten Handeln geben und einen hohen Qualitätsstandard gewährleisten. Alle verfügen in ihrem Bereich über eine unmissverständlich definierte Handlungskompetenz und übernehmen damit auch Verantwortung.

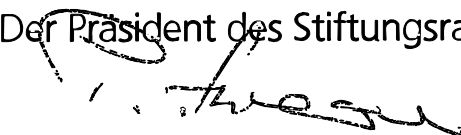
Mit einer gezielten Fort- und Weiterbildung sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert und unterstützt werden. Das Heim soll im Rahmen seiner Möglichkeiten auch Ausbildungsplätze anbieten.

Die wirtschaftliche Absicherung

Alle im Heimbetrieb wirkenden Personen sind gehalten, den Betrieb wirtschaftlich und - soweit möglich - auch ökologisch zu führen. Es wird, unter Einbezug des "Kantonalen Lastenausgleichs", eine ausgeglichene Rechnung angestrebt. Bei finanziellen Engpässen wird dem Wohle der Bewohner Priorität zugemessen. Nötigenfalls sind neue Einnahmequellen zu erschliessen.

Genehmigt durch den Stiftungsrat des Altersheims Aespliz am 21. April 1999.

Der Präsident des Stiftungsrates



P. Friedli